

Technische Mitteilungen

Heft 2 1. April 1970

Herausgeber: Dr.-Ing. Rudolf Hell,
D 2300 Kiel 14, Postfach 6229;

Für den Inhalt verantwortlich:
Dr.-Ing. Klaus Wellendorf, Kiel;

Schriftleitung und Gestaltung:
Heinz Günther, Kiel;

Umschlagentwurf:
Walter Wunderlich (BDG), Kiel;

Digiset-Lichtsatz:
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co.;

Schriften: Digi-Antiqua mager,
Digi-Grotesk mager und halbfett,
Überschriften elektronisch breitgestellt;

Offsetdruck der Firma Graphische
Werke Germania Druckerei, Kiel;

Erscheinen: in zwangloser Folge
in deutscher Sprache;

Copyright 1970 by Dr.-Ing. Rudolf Hell;
Printed in West Germany.

HELL

TECHNISCHE
MIT-
TEILUNGEN

Inhaltsübersicht

Hell	Einführung	3
Fuchs	Absatzerfolge und Märkte für Digiset	4
Schmidt	Leistungsfähigkeiten der unterschiedlichen Lichtsatzsysteme	5
Matzen	Die Digital-Elektronik des Digiset	10
Padberg	Die Aufzeichnungseinheit des Digiset	12
Held	Das Magnetband-Eingabeelement ME 977	16
Dölves/Penza	Konstruktionsmerkmale der Digiset-Anlagen 50 T 1 und 50 T 2	18
Teickner	Kundendienst	22
Petersen	Die Entwicklung des Einsatzes von Bleisatz-Rechnern	25
Röttgermann	Erfahrungen beim praktischen Einsatz des Lichtsatzsystems LS 1	29
Käpernick	Helltyper, Tastgeräte für den Lichtsatz	32
Piontek	Europas Telefongesellschaften wählen Digiset	34

Einführung

In den Technischen Mitteilungen, deren zweites Heft Ihnen heute vorliegt, soll vorzugsweise über die Ergebnisse der Forschung und Entwicklung in der Firma Hell berichtet werden. Die erste Ausgabe erschien im Mai des Jahres 1940 in Berlin. Sie war, dem Ausgabezeitpunkt entsprechend, bevorzugt Geräten der Nachrichtentechnik gewidmet. Zu den Themen gehörten der Hellschreiber, der Schnellmorseschreiber System Hell und andere.

Bis zu der heute vorliegenden Ausgabe sind 30 Jahre Weltgeschichte, aber auch stürmischer technischer Entwicklung vergangen und die Firma Hell besteht jetzt 41 Jahre. Die damals behandelten Geräte sind zumeist veraltet. Trotzdem sind die Verfahren, die in diesen Jahren entwickelt wurden, noch heute gültig. Aus dem Hellschreiber sind Faksimilegeräte entstanden, danach Telebildgeräte und schließlich die elektronischen Gravieranlagen, die heute die konventionellen fotografischen und chemischen Prozesse in der Druckindustrie ablösen.

Die Labors und Fertigungsstätten von Berlin existieren nicht mehr. Drei neue Fabriken entstanden in Kiel; die Zahl der Mitarbeiter hat längst die 2000 überschritten.

Der damals dominierenden Mechanik ist die Elektronik gefolgt, ohne die heute kein Gerät mehr denkbar ist. Moderne optische Systeme mußten entwickelt werden, um den Übertragungstechnischen Forderungen, insbesondere der Bildabta- stung, -zerlegung und -aufzeichnung Rechnung tragen zu können. Magnetische, hydraulische und pneumatische Baugruppen ergänzen viele Geräte und Anlagen, und die Digitalelektronik, in Verbindung mit Präzisionsmechanik, ließ ein neues Zeitalter der Satztechnik anbrechen.

Über diese Hochleistungs-Lichtsetzanlagen, in der graphischen Industrie des In- und Auslandes längst unter dem Namen Digiset bekannt, soll in diesem Heft von Ingenieuren und Wissenschaftlern, aber auch von Typographen und Männern der Praxis in einigen Beiträgen berichtet werden. In weiteren Heften, die in zwangloser Folge herausgegeben werden sollen, wird auch über andere Entwicklungen und technische Fortschritte zu berichten sein.

Die Technischen Mitteilungen sollen darüber hinaus den Dialog mit Ingenieuren befreundeter Firmen und mit Wissenschaftlern von Forschungsinstituten fördern und als Dokumentation für die Fachpresse, für Lehranstalten und Fachverbände dienen.

Karl Rudolf Hell